

Wolfgang Baasch:

Abgeordnete erleben Alltag von Menschen mit psychischen Erkrankungen

Bereits zum dritten Mal absolvieren Abgeordnete der SPD-Landtagsfraktion ein Praktikum in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Dazu erklärt der sozialpolitische Sprecher der Fraktion, Wolfgang Baasch:

Wie sieht der Alltag von Menschen mit psychischen Erkrankungen aus? Das möchten Abgeordnete der SPD-Landtagsfraktion hautnah erfahren. Sie verbringen deshalb diese Woche jeweils einen ganzen Tag in einer Einrichtung für Menschen mit psychischen Behinderungen, Erkrankungen durch Suchtmittel-Missbrauch oder sozialen Benachteiligungen. Dort begleiten sie diese Menschen in ihrem Alltag. Kooperationspartner ist die Brücke Schleswig-Holstein. Nach 2003 und 2006 ist dies bereits die dritte derartige Aktion, an der sich diesmal 18 Abgeordnete beteiligen. Die Hospitation soll das Bewusstsein und die Sensibilität für die Bedürfnisse psychisch kranker Menschen stärken, die besondere Unterstützung und Hilfe der Gesellschaft benötigen. Gleichzeitig vermittelt sie einen Eindruck von der Tätigkeit der Betreuerinnen und Betreuer. Wer die Praxis erlebt hat, betrachtet die Lebenssituation von Menschen mit psychischen Erkrankungen aus einem anderen Blickwinkel.

Die Abgeordneten erhalten Einblick in Leben und Alltag in Tagesstätten, Wohngruppen und -häusern, Jugendmaßnahmen, ambulanten Hilfen, Beschäftigungsprojekten und Arbeitsstätten. Der Fraktionsvorsitzende Dr. Ralf Stegner beispielsweise verbringt seinen Praktikums-Tag bei der Brücke in Neumünster. Erfahrungen sammeln auch Dr. Gitta Trauernicht, Andreas Beran, Birgit Herdejürgen, Detlef Buder, Birte Pauls, Hans Müller, Anette Langner, Rolf Fischer, Serpil Midyatli, Martin Habersaat, Regina Poersch, Lothar Hay, Siegrid Tenor-Alschausky, Jürgen Weber, Marion Sellier, Bernd Heinemann und ich selbst.